

Neue Mitglieder werben

Eisenbahn-Gewerkschaft EVG hält Versammlung in Hüttlingen ab

HÜTTLINGEN (vo) -Die erst vor fünf Jahren aus zwei Einzelgewerkschaften entstandene Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) hat derzeit bundesweit 204 000 Mitglieder. Nach Angaben des Vorsitzenden Ulrich Jankowski gehören dem Aalener Ortsverband 390 Mitglieder an. Zur Stärkung der politischen Arbeit werde man aber eine Mitgliederwerbung vorantreiben, versicherte Jankowski bei der Mitgliederversammlung in Hüttlingen.

Nach einem Grußwort von Hüttlingens stellvertretender Bürgermeisterin Heidi Borbély beglückwünschte der CDU-Bundestagsabgeordnete Roderich Kiesewetter die EVG-Jubilarer. Ihm bereite Sorgen, dass die vielen Privatisierungen innerhalb der Bahnbetriebe sich negativ auf Klima und Arbeitsbedingungen auswirkten. Im Mittelpunkt seines politischen Referats stand aber die Flüchtlingsfrage. Um die besser in den Griff zu bekommen, müsse sich die EU unter anderem mehr in Syrien engagieren. Aufgrund instabiler politischer Systeme, aber auch des Klimawandels seien allein in Afrika 17 Millionen Menschen auf



Bei ihrer Mitgliederversammlung zeichnete die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG), Ortsverband Aalen, im Hüttlinger Gasthaus „Lamm“ zahlreiche langjährige Mitglieder aus. Ganz rechts im Bild Vorsitzender Ulrich Jankowski.

FOTO: VOLCKART

der Flucht. „Wir sind dort am Anfang einer neuen Völkerwanderung“, prognostizierte Kiesewetter. Die EU und die Bundesrepublik schafften das Flüchtlingsproblem aber nur dann, wenn man zu seinen Werten stünde. Grundsätzlich müsse in den Heimatländern der Flüchtlinge investiert werden, um dort bessere Lebensbedingungen zu schaffen. Die Türkei habe bereits 2,5 Millionen

Menschen in gut ausgebauten und funktionierenden Lagern aufgenommen.

Die Geehrten

Bei der EVG-Mitgliederversammlung wurden zudem Jubilarer geehrt: für 25 Jahre Erika Dick, Michael Hammer, Bettina Leistner, Ernst Löffler, Markus Rettenmeier, Frank Schumacher und Birgit Thomer; für

40 Jahre Jakob Bauhammer und Ulrich Kochendörfer; für 50 Jahre Helga Herter, Johannes Sikora, Herbert Volk und Anton Weber; für 60 Jahre Fritz Frunzke, Johann Heissenberger, Werner Hertle, Stefan Kohn und Alois Müller; für 70 Jahre Franz Dambacher, Anton Hahn, Friedrich Kirsch, Johann Schneider, Manfred Streicher, Richard Walter und Alfred Wieland.